

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Tschonny was liit dir uf em Mage?“

„D'Rucksäite vo dr Neujahrsnummere vom Näblschpalter!“

Freunde! Getreue!

Herzlichen Dank für die vielen Neujahrswünsche. Noch selten hat soviel und so gute Vorsätze gefasst

Euer Nebelspalter.

süchtig den Rehen nachzuschauen. Zieht merkwürdigerweise den Pistenochnen dem Stiere vor.

Der Pistenochn. Hat im großen und ganzen die Eigenschaften der Pistenkuh, ist aber von männlichem Geschlechte.

Das Pistenkamel. Benützt die Piste ganz im Gegensatz zu den andern Tieren zum Aufstieg. Wird darum von diesen viel belacht und bestaunt, oft auch beschimpft. Schimpft seinerseits viel und kräftig auf die andern Pistentiere, vor allem auf die Hirsche und Stiere, die es gerne im Tiefschnee sehen möchte. Meidet die Piste bei der Talfahrt krampfhaft.

Der Pistenesel. Bemüht sich heftig, den Pistenhirschen oder -stieren zu imitieren, ist aber noch weit von deren Können entfernt. Führt mit Vorliebe über die Skis der Pistenkühe und -ochsen oder erschreckt diese durch sein Geschrei. Hat auf ihr Geflüche nur ein blödes Lachen zur Antwort. Kritisiert, da er sich selbst nicht sieht, gern die andern Tiere und kann alles besser. Ist überhaupt noch jung.

Das Pistenschwein. Dient dem Gespött der andern Tiere. Fällt allenthalben um und hinterläßt so überall tiefe Löcher. Diese sind dem Pistentieren sehr gefährlich, der das Schwein darob gar nicht liebt. Es wird überhaupt von allen Tieren auf den Idiotenhügel verwünscht. Sucht beim Skifahren Erholung und findet sie nicht. Culi

Pistentiere

Der Pistenhirsch. Fällt auf durch seine blendende Fahrweise. Die Eleganz seiner Schwünge, seine königliche Haltung und der tadellose Schnitt seiner Kleidung machen ihn zum Herrscher der Piste. Die Pistenrehe (siehe unten) vergöttern ihn. Besitzt stets gleißende, metallene Skistöcke, die er jedoch nie braucht. Ein Sturz ist für ihn sehr entehrend, weshalb er alle Spuren, die ein solcher hinterläßt, aufs sorgfältigste von seinen Hosen wischt. Steht er nicht mehr auf seinen Brettern oder fährt er in Tiefschnee, so ist seine Haltung eher kläglich, beim ersteren wegen der Bügelfalten seiner Keilhosen, beim letzteren wegen des Schnees an und für sich.

Keine Radiostörungen mehr

Eine bekannte amerikanische Firma gab kürzlich die Erfindung eines Zusatzgerätes bekannt, mit dem jede Störung des Empfanges durch atmosphärische Bedingungen, durch Maschinen usw., garantiert ausgeschaltet wird. Nach dem Kriege werde der Apparat der Allgemeinheit zugänglich. Das ist eine erfreuliche Nachricht. Jeder Leser wird sich im Geiste die Stunden ausmalen, die er, gemütlich im Sessel sitzend, zu Füßen einen echten Teppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich, genießen wird.

Das Pistenreh. Im Volksmund sehr oft auch «Häschen» genannt. Hat seine helle Freude an leuchtenden Farben, womit es vielfach auch sein Gesicht nicht verschont. Seine Fahrweise erinnert an den Hirschen. Wenn nicht schon begleitet von einem solchen, wird es stets von einem Schwarm dieser Tiere verfolgt. Tut dann dergleichen, als ob es dies nicht bemerken oder sich darob ärgern würde. Freut sich aber innerlich sehr und fährt oft nur darum Ski.

Der Pistenstier. Kräftiger Wuchs ist für ihn charakteristisch. Wählt stets den kürzesten und steilsten Weg. Die wenigsten Exemplare besitzen jedoch eine Lebensversicherung. Liebt halbsbrecherische Geschwindigkeiten und erscheint darum den andern Tieren oft nur als Strich in der Landschaft. Büßt seine Verwegenheit nicht selten mit längerem Spitalaufenthalt. Ist selber aber nie daran schuld.

Die Pistenkuh. Sie ist meist älter und von größerem Gewichte als das Pistenreh, was sie jedoch zu verheimlichen bemüht ist. Bekommt es viel mit der Angst zu tun, wobei sie ihren Hinterleil noch weiter nach hinten streckt und steile Hänge auf den Stöcken reitend bezwingt. Hält oft und gern mitten auf der Piste, um 1. wieder einmal Atem zu holen, und 2. um neidisch oder sehn-



«Behaupteschtu immer na din Huet sei nid lächerlich?»

Söndagsnisse-Strix